

Anleitung

D

Seite 2 - 8

Instruction

GB

Page 9 - 13

Instructions

F

Page 14 - 18

Aanwijzing

NL

Pagina 19 - 23

Manual de instrucciones

E

Página 24 - 28

Rost

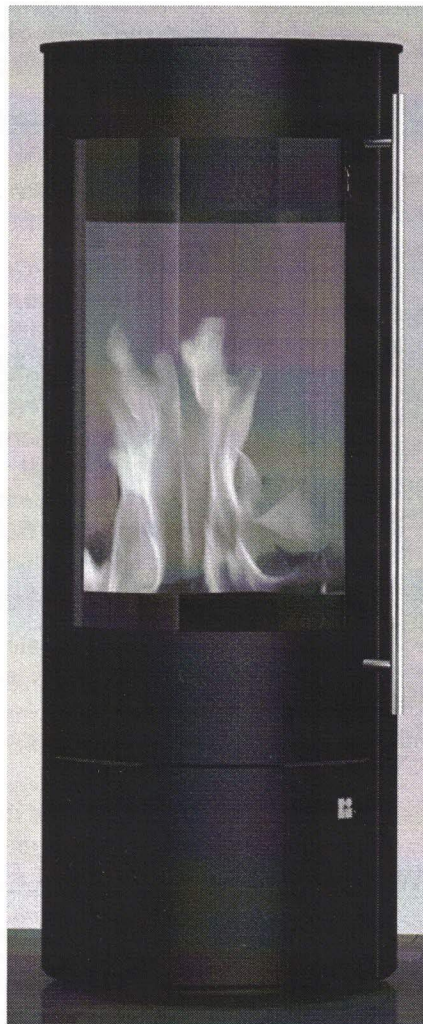
Ziehen = öffnen

Kamin

Hebel zieht nach unten =
ganz öffnen

Zuluft Regler

immer auf II



- DIN EN 13240
- DIN EN 18897 raumluftunabhängig
- DIBT-Bauaufsichtliche Zulassung
- 15a BV-G

Olsberg

Inhaltsübersicht

• Vorwort	Seite 2
• Technische Daten	2
• Zu beachtende Vorschriften	2
• Schornsteinbemessung	2
• Verbrennungsluftversorgung	2
• Raumlufunabhängiger Verbr.-Luftanschluß..	3
• Aufstellen des Kaminofens	3
• Montagefolge	3
• Bedienung	3-5
• Besondere Hinweise	5
• Reinigung	6
• Ersatzteile	6
• Was ist, wenn?	6
• Garantiebedingungen	7-8

Vorwort

Dieser Kaminofen ist ein Spitzenprodukt moderner Heiztechnik.

Großer Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung gestatten den Einsatz als hochwertige Raumheizung, ohne auf die angenehme Atmosphäre eines Kaminfeuers verzichten zu müssen.

Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kaminofen dann viel Freude bereiten wird.

Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn der Heizperiode immer wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Sollten Sie einen Transportschaden feststellen, melden Sie dies bitte sofort Ihrem Lieferanten, da sonst keine kostenlose Schadensregulierung möglich ist.

Technische Daten

- Nennwärmeleistung	[kW]	5,0
- Höhe bis Mitte Anschlussstutzen bei Anschluss hinten	[mm]	1088
- Höhe bis Oberkante Anschlussstutzen bei Anschluss oben	[mm]	1228
- Anschlussstutzen Ofenrohr	[mm]	• 150
- max. Gewicht (Stahlverkleidung)	[kg]	130
- Anschlussstutzen Verbrennungsluft	[mm]	• 125
- Betriebsart		Zeitbrand

Zu beachtende Vorschriften

- Örtliche und baurechtliche Vorschriften
- Der Kaminofen ist von einem Fachmann aufzustellen und an den Schornstein anzuschließen. Die länderspezifischen Vorschriften sind zur si-

cheren Installation des Verbindungsstückes zu beachten.

- Der Kaminofen hat eine bauaufsichtliche Zulassung für raumlufunabhängigen Betrieb.

Der Palena-Compact kann auf Grund seiner bauaufsichtlichen Zulassung ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtung gleichzeitig mit einer bauaufsichtlich zugelassenen Lüftungsanlage betrieben werden.

Der Kaminofen besitzt eine Feuerraumtür die **selbsttätig** schließt, somit ist er bei raumlufunabhängiger Betriebsweise zugelassen für den Anschluss an mehrfach belegte Schornsteine.

Schornsteinbemessung

Die Schornsteinbemessung erfolgt nach DIN EN 13384-2 bzw. nach den länderspezifischen Vorschriften.

Der Schornstein muss der Temperaturklasse T400 entsprechen.

Erforderliche Daten

Geschlossener Betrieb:	Scheitholz	Holzbrikett
• Nennwärmeleistung	[kW] 5,0	5,0
• Abgasmassenstrom	[g/s] 4,5	5,6
• Abgastemperatur	[°C] 268	268
• Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	[Pa] 12	12

Verbrennungsluftversorgung

Für ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft ist zu sorgen. Sie muss bei raumlufunabhängiger Betriebsweise von außen zugeführt werden. Sprechen Sie deshalb mit Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister, Fachhändler oder Fachhandwerker.

Beachten Sie bei raumlufunabhängiger Betriebsweise das Zusatzblatt „Raumlufunabhängiger Kaminofen Palena-Compact“.

Achtung: Verbrennungslufteintritt sowie Konvektionsluftöffnungen dürfen im Betrieb nicht verschlossen oder abgedeckt werden!

Raumluftunabhängiger Verbrennungsluftanschluss

Um die Verbrennungsluft dem Gerät nicht aus dem Aufstellraum sondern extern über eine Leitung zuzuführen, ist am Gerät wahlweise hinten oder unten eine Verbrennungsluftleitung • 125 mm anzubringen. Diese Leitung ist max. 6m lang und hat max. vier 90° Bögen und muss dauerhaft dicht ausgeführt sein. Wir empfehlen Ihnen aus dem Olsberg-Sortiment die Verbrennungsluftrohre mit Dichtlippe.

Aufstellen des Kaminofens

Der Aufstellboden muss eben und waagrecht sein. Der Kaminofen darf nur auf ausreichend tragfähige Böden aufgestellt werden. Zum Schutz des Fußbodens kann der Kaminofen auf ein Bodenblech oder eine Glasplatte gestellt werden.

Bei brennbaren Fuß- oder Teppichböden ist eine stabile und wärmefeste Unterlage zu verwenden. Diese muss die Feuerraumöffnung des Kaminofens nach vorne um 50 cm und seitlich um 30 cm überragen.

Montagefolge

- Der Anschluss des Ofenrohres • 150 mm kann wahlweise oben oder hinten erfolgen. Das Gerät wird für Anschluss oben vormontiert angeliefert. Soll hinten angeschlossen werden, so ist in folgenden Schritten umzumontieren:
 - Deckel in der Rückwand ausbrechen.
 - Verschlussdeckel hinten abschrauben. Die Schrauben durch den Anschlussstutzen gegen Mitdrehen mit einem Schraubenschlüssel sichern.
 - Den Anschlussstutzen durch das hintere Loch losschrauben.
 - Nach erfolgtem Wechsel Verschlussdeckel/Anschlussstutzen mit dem beiliegendem Einlegedekel das Loch in der Abdeckhaube verschließen.
- Aufstellplatz festlegen, Im Strahlungsbereich des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 80cm, gemessen ab Sichtscheibe der Feuerraumtür, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen vorhanden sein oder abgestellt werden.

Mindestabstand zu brennbaren oder tragenden Wänden: Seitlich 20 cm und hinten 15 cm

- Rohrfutter (bauseitig) in Schornstein einbauen. Die Anschlusshöhe kann bei Ofenrohranschluss oben individuell festgelegt werden, sollte aber 1,5m ab Anschlussstutzen nicht übersteigen. Anschlusshöhe bei Ofenrohranschluss hinten siehe „Technische Daten“. Das Ofenrohr an beiden Anschlussstellen mit Ofenkitt dauerhaft dicht anschließen.
- Kaminofen an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, daß das Ofenrohr in das Rohrfutter passt.

Die Ofenrohranschlüsse müssen dicht sein. Das Ofenrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen.

Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Tapeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.

Bedienung

Zulässige Brennstoffe

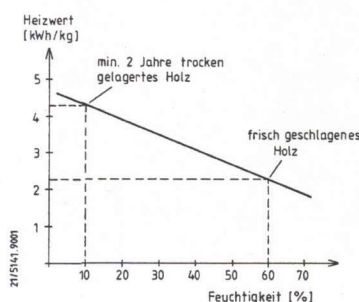
Nachfolgend aufgeführte Brennstoffe sind zulässig:

- Naturbelassenes stückiges Holz in Form von Scheitholz
 - Maximale Länge: 33 cm
 - Umfang: ca.30 cm
- Holzbrikett nach DIN 51731
 - Größenklasse HP 2
 - Maximale Länge: 20 cm

Scheitholz erreicht nach Lagerung von 2 bis 3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von 10 bis 15 % und ist dann am Besten zum Heizen geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass der Verbrauch bei frisch geschlagenem Holz (Heizwert 2,3 kWh/kg) im Vergleich zu trockenem Holz (Heizwert 4,3 kWh/kg) fast doppelt so hoch ist.



Nur mit trockenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Einen sauberen Abbrand erkennen Sie daran, dass sich die Schamotte hell verfärbt.

Laut Bundes-Immissions-Schutzgesetz ist es verboten, z.B. folgende Brennstoffe in Kaminöfen zu verfeuern:

- Feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle

- Kohlengrus
- sonstige Abfälle, Kunststoff
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Stroh

Beachten Sie vor dem ersten Heizen

- Vorher alle Zubehöerteile aus dem Aschekasten und Feuerraum entnehmen.
- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der Kaminofen mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut Lüften).
- Der Kaminofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht.
 - Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.

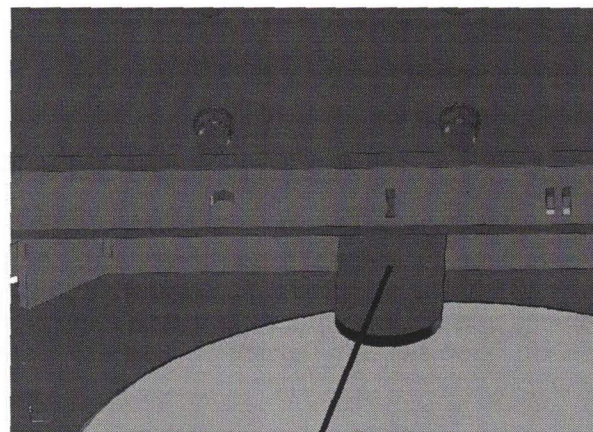
Anzünden

- Aschekasten ggf. entleeren und wieder einschieben.
- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Anzündmaterial (Anzündwürfel und Anzündholz) wie dargestellt auflegen und von oben anzünden.



- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald das Anzündmaterial angebrannt ist 2 Abbrände mit ca. 3 kg Holz auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.

Bedienung der Verbrennungsluftschieber



Bedienhebel für die Verbrennungsluftzufuhr

- Bedienhebel auf „0“ = Alle Schieber zu
- Bedienhebel auf „I“ = Sekundärluftschieber ganz auf, Primärluftschieber ganz zu
- Bedienhebel auf „II“ = Sekundärluftschieber ganz auf, Primärluftschieber ganz auf

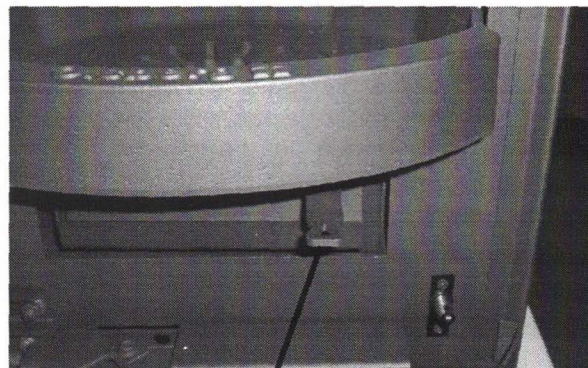
Einstellen der Verbrennungsluft

Bedienhebelstellung:

- „II“ Anzündstellung, max. Heizleistung
- „I“ Nennheizleistung mit Scheitholz.
- „I“ Nennheizleistung mit Holzbriketts
- „0“ Gluthalten

- Da die Sekundärluft auch zur Scheibensaubereinbeiträgt, ist der Bedienhebel beim Abbrand mindestens auf „I“ zu stellen.
- Bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „0“ stellen, um ein Auskühlen des Aufstellraumes zu vermeiden.

Bedienung Feuerrost



Bedienhebel für den Feuerrost

- Mit dem Bedienhebel kann der Feuerrost zu aufgestellt und die Asche aus dem Feuer durch hin- und herschieben des Rostes in Aschekasten befördert werden.
- Primärluft kann nur in den Feuerraum eintreten, wenn der Feuerrost auf offener Stellung steht.

Heizen

- Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.

Für Nennheizleistung 5 kW:

- max. 1,5 kg Holzscheite
- max. 1,3 kg Holzbriketts

Für max. zulässige Heizleistung:

- max. 3 kg Holzscheite
- max. 3 kg Holzbriketts

- Die Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Heizgase austreten können.
- Aschekasten oder Feuerraum rechtzeitig entleeren. Sonst Behinderung der Verbrennungsluftzufuhr oder Schädigung der Rosteinrichtung möglich.
- Aschekasten nur zum Entleeren entnehmen. Während des Heizbetriebes die Fülltür immer fest geschlossen lassen.
- Aschekastenfach regelmäßig bei herausgenommenem Aschekasten von evtl. daneben gefallener Asche reinigen (z.B. mit Staubsauger).

Achtung: Gerät und Ascherückstände müssen abgekühlt sein.

Heizen während der Übergangszeit

Voraussetzung für eine gute Funktion des Kaminofens ist der richtige Förderdruck (Schornsteinzug). Dieser ist sehr von der Außentemperatur abhängig. Bei höheren Außentemperaturen (über 16°C) kann es

deshalb zu Störungen durch mangelnden Förderdruck kommen.

Was tun?

- Luftschieber maximal öffnen.
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen.
- Asche häufig schüren.

Besondere Hinweise

Bei einer wesentlichen oder dauernden Überbelastung des Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Gewährleistung und die Garantie des Herstellers.

- Der Kaminofen ist nur mit geschlossenen Feuerraumtüren zu betreiben.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behälter lagern.
- **Achtung:** Die Oberflächen werden heiß! Zur Bedienung immer den beiliegenden Handschuh benutzen.
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muß sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Es dürfen keine Veränderungen am Kaminofen vorgenommen werden

Reinigung

Was?	Wie oft?	Womit?
Kaminofen innen	mind. 1x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Verbindungsstück	mind. 1x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Glasscheibe	nach Bedarf	in kaltem Zustand mit Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben

Ersatzteile

Achtung:

Eventuell benötigte Ersatzteile fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an. Es dürfen ausschließlich original Ersatzteile verwendet werden.

Um Ihren Auftrag schnellstmöglich zu bearbeiten,

benötigen wir unbedingt die auf dem Geräteschild angegebene Typ- und Fabrikationsnummer.

Das Geräteschild befindet sich auf der linken Seite im Holzlagerfach

Damit Sie die auf dem Geräteschild befindlichen Nummern zur Hand haben, wird empfohlen, sie der Installation hier einzutragen:

Typnummer: 23/ _____

Fabrikationsnummer: _____

Was ist, wenn?

... der Kaminofen nicht richtig zieht?

- Ist der Schornstein oder das Ofenrohr undicht?
- Ist der Schornstein nicht richtig bemessen?
- Ist die Außentemperatur zu hoch?
- Ist die Tür anderer, an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten offen?

... der Raum nicht warm wird?

- Ist der Wärmebedarf zu hoch?
- Ist das Abgasrohr verstopft?
- Ist der Primärluftsteller geschlossen?
- Ist der Schornsteinzug zu niedrig?
- Ist das Brennholz nicht trocken?

... der Kaminofen eine zu hohe Heizleistung abgibt?

- Ist der Primärluftsteller zu weit offen?
- Ist der Förderdruck zu hoch?

... Schäden an der Rosteinrichtung auftreten oder sich Schlacke bildet?

- Der Kaminofen wurde überlastet?
- Der Aschekasten wurde nicht rechtzeitig entleert?

Allgemeine Garantiebedingungen Geschäftseinheit Primärheiztechnik

0. Einleitung

Wir gratulieren Ihnen, dass Sie sich zum Kauf eines Olsberg-Kaminofens entschlossen haben. Wir unterziehen unsere Produkte umfangreichen Qualitätskontrollen und stetigen Fertigungsüberwachungen.

Die nachstehenden Bedingungen lassen die Rechte des Endabnehmers aus dem Kaufvertrag mit seinem Vertragspartner (Verkäufer) wegen Sachmängeln unberührt.

Die erteilten Garantien sind freiwillige Zusatzleistungen von Olsberg und haben nur für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Gültigkeit.

1. Produktinformation

Dieses Produkt ist ein Qualitätserzeugnis. Es wird unter Beachtung der jeweils gültigen Umweltgesetzgebungen und den aktuellen technischen Erkenntnissen entwickelt, konstruiert und sorgfältig gefertigt. Die eingesetzten Materialien sind branchen- und handelsüblich und werden ständig auf Einhaltung unserer Qualitätsvorgaben geprüft.

2. Allgemeine Garantiebedingungen

Da es sich bei diesem Produkt, Ihrem Kaminofen (Stückholz- oder Pelletausführung), um ein technisches Gerät handelt, sind für Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb dürfen Aufstellung, Montage, Anschluss, erste Inbetriebnahme und Unterweisung des Endkunden nur durch einen zuständigen Fachbetrieb unter der Beachtung der bestehenden Vorschriften erfolgen.

Dieser Nachweis ist durch ein entsprechendes Inbetriebnahmezertifikat zu führen. Bei Nichtvorlage dieses Zertifikates kann Olsberg den Kunden von Garantieleistungen ausschließen.

Die Garantiezeit beginnt im Zeitpunkt der Lieferung des Produktes an den ersten Endkunden.

Garantieleistungen werden nicht für Ausstellungsgeräte, die länger als ein Jahr in einer Ausstellung präsentiert wurden, gewährt. Geräte, die diesen Zeitraum überschritten haben, gelten nicht als Neugeräte.

Die Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag (Einzelvertrag des Kunden mit dem Fachbetrieb) sind hiervon nicht berührt.

Für die Rechte aus dieser Garantie gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

3. Garantie

Vorbehaltlich nachfolgender Einschränkungen übernehmen wir

3 Jahre Garantie für Kaminöfen der Marke Olsberg auf

- a.) einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und -verarbeitung
- b.) einwandfreie Funktion

des Produktes. Dies gilt jedoch nur bei Einhaltung der auf dem Geräteschild angegebenen Leistungen, bei Anschluss an die vorgeschriebene Betriebsspannung und bei Betrieb mit der angegebenen Energieart bzw. mit den in der jeweiligen gerätespezifischen Aufstellung und Bedienungsanleitung zugelassenen, vorgeschriebenen Brennstoffen.

Für die Beständigkeit von Türscharnieren, Glaskeramik (nicht Glasbruch) und Oberflächenbeschichtungen (z.B. Gold, Chrom, ausgenommen Lackierung), elektronische Bauteile und Baugruppen garantieren wir zwei Jahre.

Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossener (siehe Abschnitt Verschleißteile).

4. Verschleißteile

Verschleißteile unterliegen einer natürlichen, ihrer Funktion entsprechenden „ordnungsgemäßen“ Abnutzung. Dies bedeutet, dass bestimmte Bauteile von Kaminöfen eine Funktions- bzw. Nutzungsdauer haben können, die unterhalb der Garantiefrist für das Gesamtgerät liegen kann.

Auf Verschleißteile gewähren wir Ihnen eine sechsmonatige Werksgarantie.

Als Verschleißteile und vom Verschleiß betroffene Elemente sind definiert:

sämtliche feuerberührten Teile der Brennraumausmauerung
Dichtungen jeglicher Art
Oberflächenbeschichtung und Lackverfärbungen durch thermische Beanspruchung oder Überlastung
Roste, Stehroste aus Stahlblech, Grauguss oder andere Materialien
Bedienungselemente (Türgriffe, Schiebergriffe, Rüttelrostgestänge oder andere Elemente)
Glaskeramiken, Glasdekorelemente (oder andere Elemente)
Oberflächenveränderungen der Glaskeramik durch unterschiedliche thermische Belastungen, hervorgerufen durch Flammen oder Luft- oder Gasstromverwirbelungen, wie z.B. Russfahnen oder angesinterte Flugasche an der Scheibenoberfläche, sind keine Mängel.

5. Erwerbsnachweis

Der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes ist durch Vorlage des Kaufbeleges, wie Kassenbeleg, Rechnung usw. und des vollständig ausgefüllten Olsberg-Inbetriebnahmezertifikates nachzuweisen. Des Weiteren sind, innerhalb der Garantiezeiträume Kundendienstansforderungen nur mit dem ausgefüllten Formblatt Kundendienstansforderung zulässig. Dieses Formblatt erhält Ihr Vertragspartner beim Olsberg - Kundendienst auf telefonische Anforderung.

Ohne diese geführten Nachweise sind wir zu Leistungen innerhalb der Garantiezeiträume nicht verpflichtet.

6. Ausschluss der Garantie

Wir übernehmen keine Garantie für Schäden durch Transport (wie z. B. Glasbruch, Beschädigung der Keramik, sonstige Beschädigungen, Beschädigungen des Kaminofens jeglicher Art hervorgerufen durch Transport). Transportschäden sind unverzüglich an den anliefernden Spediteur und an den Vertragspartner zu melden.

Wir übernehmen keine Garantie für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Anbauteilen, die durch übermäßige Beanspruchung, unsachgemäße Behandlung und Wartung sowie durch Fehler beim Aufstellen und Anschließen des Gerätes auftreten.

Wir übernehmen keine Garantie bei Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitungen sowie bei Einbau von Ersatz- und Zubehöerteilen eines anderen (fremden) Herstellers als Olsberg.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn technische Veränderungen (am oder im Produkt) durch Personen durchgeführt wurden, die hierzu nicht durch Olsberg ermächtigt sind.

Keramikverkleidungen:

Sämtliche Keramiken der Olsberg-Produkte werden entsprechend den Qualitätsrichtlinien der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Ofenkachel e. V. in der jeweils gültigen Ausgabe gefertigt. Zulässige Maßabweichungen (Längenmaße, Verwindung, Winkligkeit) sind dort in Anlehnung an die gängigen Normen definiert. Haarrisse sind zulässig, sie beeinträchtigen die Funktionsfähigkeit der Keramik nicht. Jedes Keramikbauteil wird in Handarbeit hergestellt, Farbunterschiede bei Glasuren sowohl in Helligkeit als auch Farbtönung können von Keramikbrand zu Keramikbrand in Nuancen auftreten. Diese Unterschiede können deutlich bei Lieferung von einzelnen Ersatzteilerkeramiken auftreten und sind kein Grund zur Beanstandung. Die mechanischen Eigenschaften sind in Anlehnung an die gängigen Normen definiert und werden fertigungstechnisch umgesetzt. Die Beständigkeit der glasierten Oberfläche gegen Reinigungsmittel wird nach den gängigen Normen geprüft.

Natursteinverkleidungen:

Unsere Steinverkleidungen sind Naturprodukte. Unterschiedliche Maserungen, quarzähnliche Linien, Quarzeinschlüsse o. ä., Farbnuancen und Farbabweichungen, unterschiedliche Steineinschlüsse o. ä. sind kein Beanstandungsgrund.

Die Einzigartigkeit dieser Naturprodukte führt dazu, dass Sie ein Unikat in Ihrem Wohnzimmer installiert haben. Für absolute Gleichheit der Verkleidungen stehen nur „künstliche“ Produkte zur Verfügung, d. h. Keramik oder Blech.

Die vorgenannten Abweichungen bei Keramik- und Natursteinverkleidungen führen nicht zu Garantieleistungen.

7. Rechte aus der Garantie

Innerhalb der Garantiezeit beseitigen wir alle Sachmängel, die nachweislich auf Produktions- und/oder Materialfehler zurückzuführen sind. Die Mangelbeseitigung erfolgt nach unserer Wahl durch Reparatur oder Lieferung einer mangelfreien Sache, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes, durch uns oder einem von uns ermächtigten Fachbetrieb.

Der Sachmangel ist unverzüglich, spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung, über zuständigen Fachbetrieb an Olsberg zu melden. Rechtzeitiger Anzeige des Sachmangels innerhalb der Garantiezeit wird die Mangelbeseitigung auch während der Laufzeit der Garantiezeit vorgenommen.

Durch die Behebung eines Sachmangels im Rahmen der Garantie verlängern sich die Garantiezeiträume nicht auf das gesamte Produkt.

In Fällen der Rücknahme von Waren ist Olsberg berechtigt, folgende Ansprüche auf Gebrauchszuschuss und Wertminderung geltend zu machen:

- a.) Aufwendungen wie Transport-, Montage- und Versicherungskosten usw. in der tatsächlich entstandenen Höhe
- b.) Für Wertminderung und Nutzungsentschädigung für die Gebrauchsüberlassung der gelieferten Ware gelten folgende Prozentsätze:
 - im ersten Jahr 15% des bei Kaufzeitpunkt geltenden Listenpreises ohne Abzüge
 - im zweiten Jahr 25% des bei Kaufzeitpunkt geltenden Listenpreises ohne Abzüge
 - im dritten Jahr 30% des bei Kaufzeitpunkt geltenden Listenpreises ohne Abzüge

8. Haftung

Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, sind, soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist, ausgeschlossen.

Olsberg haftet nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch Geräte verursacht werden. Hierzu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Verbrennungsprozesse organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Oberflächen niederschlagen können. Auch Effekte des Fogging sind von der Haftung ausgeschlossen.

9. Kundendienst

Bei unberechtigter Inanspruchnahme unseres Kundendienstes gehen sämtliche Kundendienstkosten (Fahrt- und Wegekosten, Fracht- und Verpackungsentgelte, Material- und Monteurkosten, zzgl. der gesetzlich anfallenden Mehrwertsteuer) komplett zu Lasten des Auftraggebers.

10. Hinweis

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Ihnen eine leistungsfähige Serviceorganisation auch nach Ablauf der Garantiezeiträume kostenpflichtig zur Verfügung steht. Ihre erste Anlaufstelle ist jedoch Ihr Fachbetrieb, bei dem Sie Ihren hochwertigen Kaminofen gekauft haben.

Für Serviceleistungen außerhalb dieser Garantieleistungen erhalten Sie getrennte Kostenvoranschläge.

Instruction

GB

Page 9 - 13

Contents

• Foreword	Page 9
• Technical Data	9
• Regulations to be observed	9
• Chimney design	9
• Combustion air supply	10
• Installing the stove	10
• Assembly sequence	10
• Operation	10-11
• Cleaning	13
• What to do if?	13

Foreword

This stove is a top quality modern heating technology product.

A large degree of user comfort and high fuel utilisation enable it to be used as high quality space heating, without having to do without the cosy atmosphere of an open fire.

Proper installation and correct handling and care are indispensable for problem-free operation and a long service life. Please therefore observe all the information given in these instructions. We are convinced that you will then derive a great deal of pleasure from this stove.

Please keep these instructions in a safe place so that you can read through them at the start of each heating period.

Should you find any transport damage, please report it to your supplier immediately as otherwise it will not be possible to correct the damage free of charge.

Technical Data

- Nominal thermal output	[kW]	5,0
- Height to middle of the connector pipe with the connection is at the back	[mm]	1088
- Height to top edge of connector pipe with the connection at the top	[mm]	1228
- Connection pipe	[mm]	• 150
- max. Weight	[kg]	130
- Connection combustion air	[mm]	• 125
- Operating Mode	Intermittent burning	

Regulations to be observed

- Local and building law regulations
- The stove must be installed by a professional and connected to the chimney. The specific national regulations for safe installation of the connector must be complied with.
- The stove complies with EN 13240.

The heating stove's fire door is self-closing; it is therefore approved for connection to chimneys with multiple connections.

It must be ensured that adequate combustion air is available. If necessary, it must be fed from the outside. Please contact your local master chimney sweep, specialist trader or skilled tradesman for professional advice.

Chimney design

The chimney is designed to EN 13384-2 or to the specific national regulations.

The chimney must comply with the temperature class T400.

Necessary data:

Closed operation:

• Nominal thermal output	[kW]	5,0
• Waste air mass flow rate	[g/s]	5,5
• Waste air temperature	[°C]	268
• Minimum delivery pressure at nominal thermal output	[Pa]	12

If the delivery pressures are too high, a delivery pressure limiter (e.g. supplementary air device in the chimney) must be fitted. It is purposeful to re-determine the delivery pressure when starting up the stove. The measurement should be taken when the chimney is warm.

Combustion air supply

Ensure an adequate combustion air supply.

Important: The combustion air inlet and convection air openings may not be closed or covered!

Note: Extractor hoods or ventilation systems operated together with the fireplace in the same air compartment space can cause problems. Permissibility of the joint operation must be clarified before the installation takes place.

External combustion air connection

In order to feed the combustion air to the stove externally via a pipe instead of from the room in which it is installed, it is possible to screw a • 125 mm combustion air pipe to the back of the stove, at the bottom. If the combustion air pipe installed is longer than 3m, calculations will have to be carried out to verify an adequate supply of combustion air. Use the Olsberg – combustion air pipes with sealing lip.

Installing the stove

The floor on which the stove is installed must be even and horizontal. The stove may only be installed on an adequate load-bearing floor. The stove can be stood on a metal floor sheet or glass sheet to protect the flooring. If the flooring or carpet is inflammable, a stable, heatproof base must be used. This must extend 50 cm to the front and 30 cm to each side beyond the edge of the combustion chamber opening.

Assembly sequence

- The Ø 150 stovepipe connection can be installed at the top or rear.
- The stove is supplied ready for connection from above. If you wish to connect it at the rear, the following steps must be carried out to make the necessary modifications:
 - Erase the cover on the back panel
 - Unscrew the cover at the back
 - Unscrew the sealing cap at the back. Use a screwdriver to secure the screws through the connection pipe from turning too.
 - Unscrew the connection pipe through the rear hole.
 - After successfully changing the sealing cap/connection pipe close off the hole in the top cover with the enclosed insertable cap.
- Decide where the stove is to be installed. There must be no objects made of combustible materials within a distance of 80 cm of the stove's radiation area, measured from the combustion

chamber's inspection glass, nor may placed within this area subsequently.

Minimum distance from combustible bearing walls: Lateral 20 cm and rear: 20 cm

- Install the pipe lining (provided on site) in the chimney. The connection height can be individually specified for a top stovepipe connection. The connection height should not exceed 1.5 m from the chimney sleeve. For the rear stovepipe connection please refer the "Technical Data" table. Combustible material is permitted within a 20cm around the stove pipe.
- Place the stovepipe (provided on site) in the chimney. Use a Ø160/Ø150mm transition piece of the stovepipe.
- Push the stove onto its planned position and orient it so that the stovepipe fits into the chimney.

The stovepipe connections must be airtight! The stovepipe must not protrude into the chimney.

Operation

Permissible fuels

The following fuels are approved:

- Natural chopped wood in the form of billets
Maximum length: 33 cm
Circumference: approx. 30 cm
- Wood briquettes to DIN 51731
Size class HP 2
Maximum length: 20 cm

Billet wood reaches a moisture content of 15% after being stored outdoors for 2 to 3 years (covered at the top) and is then ideally suited for burning.

Freshly cut wood has a very high moisture content and so burns badly. Apart from the very low calorific value it is also harmful for the environment. Increased condensate and tar formation can occur in the fireplace and chimney sooting.

You will only achieve optimum combustion in an environmentally friendly way with these fuels. Adding the fuel in small quantities avoids unnecessary emissions. Clean burning can be identified by the fact that the firebrick becomes a light color.

According to the (German) Federal Immission Control Act, it is forbidden e.g. to burn the following fuels in stoves:

- Moist wood or wood treated with wood preservatives
- Sawdust, chippings, grinding dust
- Bark and chipboard waste
- Slack coal
- Other wastes
- Paper and cardboard (except for ignition wood)
- Straw

Please note before heating for the first time

- Remove all accessories from the ash pan and combustion chamber first.
- The odour given off by the evaporation of the protective coating disappears after the stove has been burning for several hours (ventilate the room well).
- The stove has a high quality temperature resistant coat, which does not achieve its final strength until the stove has been heated for the first time.
- You should therefore never leave anything on the stove and not touch the surfaces as the paint coat could otherwise be damaged.

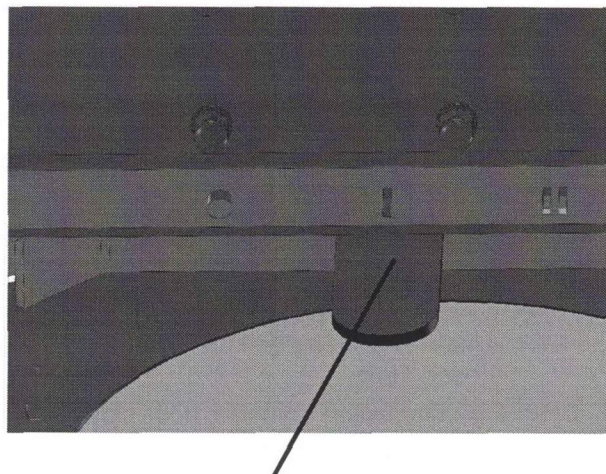
Igniting

- Empty the ash pan if necessary and slide back in.
- Open the primary and secondary air controller.
- Place the kindling material (ignition cubes and kindling wood) as described and ignite it from the top.
- Place and ignite the kindling materials (paper, ignition cubes, kindling wood, etc.).



- Close the door to the combustion chamber so that the kindling material can catch fire.
- As soon as the kindling material has burned down, put on 2 burnouts consisting of 3 kgs wood ensuring that the temperature resistant coating reaches its final firmness.

Using the combustion air slide valve



Operating lever for combustion air supply

Operating lever on "0" = All slide valves closed
Operating lever on "I" = Secondary air slide valve completely open/
Primary air slide valve completely closed
Operating lever on "II" = Secondary air slide valve completely open/
Primary air slide valve completely open

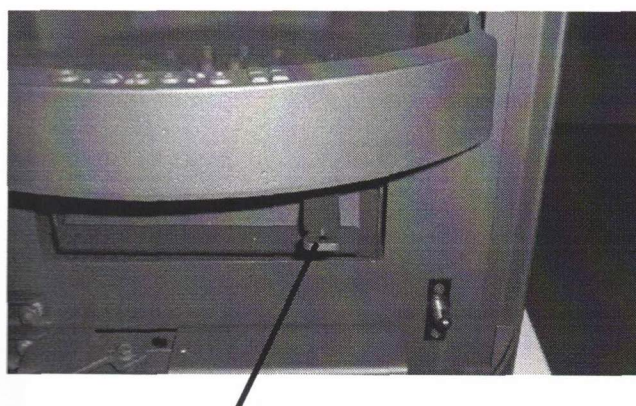
Regulation of combustion air

Position of operating lever:

"II" Ignition position, max. heat output
"I" Rated heat output with billet wood
"I" Rated heat output with wood briquettes
"0" Obtain glow

- As the secondary air also contributes to the cleanliness of the glass pane, the lever should be set on "I" minimum.
- When not operating the lever should be set on "0", to reduce the cooling down of the room.

Operation of fire grate



Operating lever for the fire grate

With the help of the lever the grate can be opened or closed to move the ash from the combustion chamber to the ash pan by pushing the grate back and

forth. Primary air can only enter the combustion chamber if the grate is set on open position.

Heating

- Only place the quantity of fuel required to achieve the heating requirement.

For a nominal heating output 5 kW:

- max. 1, 5 kg billet wood
- max. 1,3 kg wood briquettes

For max. heat output allowed:

- max. 3 kgs billet wood
- max. 3 kgs wood briquettes

- Open the combustion chamber door slowly after adding new fuel, as otherwise the combustion gases can escape.
- Empty the ash pan or combustion chamber in good time. Otherwise it is possible for the combustion air intake to be blocked or for the grate to be damaged.
- Only remove the ash pan to empty it. Always keep the ash door firmly shut during heating.
- Clean the ash pan compartment regularly after removing the ash pan to remove any ash that may have been spilled (e.g. use a vacuum cleaner).

Attention: Any stove and ash residues must have been left to cool before being removed.

Heating during the transition period

Prerequisite for the stove to function well is the correct delivery pressure (chimney draught). This very much depends on the external temperature. There-

fore, if the external temperatures are high (16°C) the delivery pressure can be disrupted

What to do?

- Open the primary air controller as far as possible.
- Only put on a small quantity of fuel.
- Frequently stoke the ash.

Special information

The manufacturer's guarantee expires if the stove is significantly or permanently overloaded above the nominal heating output, or if fuels other than those listed are used.

- The stove must only be used with the correct fuel when the chamber doors are shut.
- Never remove hot ashes. Only store ashes in a fireproof, non-combustible container.
- **Attention:** The surfaces get hot! Always wear the enclosed glove when operating the stove.
- Never use white spirit, benzene or other flammable, hazardous materials to ignite the stove.
- The combustion air supply fittings must not be altered. In particular, it must be ensured that the necessary combustion air pipes are open when the fireplace is being used.
- Do not make any changes or modifications to the stove.

Cleaning

What?	How often?	Using what?
Inside of stove	at least 1x per year	hand brush, vacuum cleaner
Connection piece	at least 1x per year	hand brush, vacuum cleaner
Glass panel	as required	when cold, using glass cleaner for stoves and over glass

Replacement parts

Attention:

Please ask your specialist trader for any replacement parts required. Always use original spare parts only.

In order to process your order as quickly as possible, it is imperative that you send us the type and fabrication number given on the stove's rating plate.

The stove identification plate is situated on the left hand side in the wood storing compartment.

We recommend the relevant numbers here before installing the stove to ensure that you always have them to hand:

Type number: 23/ _____

Fabrication number: _____

What to do if?

The stove doesn't draw properly?

- Is the chimney or the stovepipe not air tight?
- Has the chimney been incorrectly designed?
- Is the external temperature too high?
- Are the doors of other fireplaces connected to the chimney open?

The room doesn't get hot?

- Is the heating requirement too high?
- Is the waste gas pipe blocked?
- Is the primary air controller closed?
- Is the chimney draught too low?
- Is the wood used as fuel not dry?

The stove gives off too much heat?

- Has the primary air controller been opened too wide?
- Is the delivery pressure too high?

The grate becomes damaged or slags are formed?

- The stove was overloaded.
- The ash pan was not emptied in good time.
- Is the ash door not tightly closed?
- Is the delivery pressure too high?